

# Unabhängige Betriebsanalyse des Seniorenzentrums im Reiat gutgeheissen

Der Einwohnerrat genehmigte am Donnerstag einstimmig das Budget 2020. Es sieht in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von knapp 350 000 Franken vor sowie Nettoinvestitionen in der Höhe von 6,4 Millionen. **Andreas Schiendorfer**

**THAYNGEN** «Die Haushaltssituation bleibt angespannt», so überschrieb der «Thaynger Anzeiger» vor einer Woche seine ausführliche Berichterstattung über die Informationsveranstaltung zu den Voranschlägen 2020. Und mit den gleichen Worten könnte man auch die Einwohnerratssitzung zusammenfassen, denn in gut einer Woche konnte sich natürlich nichts Grundlegendes ändern.

Zwei wichtige Schreiben wurden allerdings in dieser Zeit verschickt. Zum einen reichte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) – die Einwohnerräte Marco Passafaro (SP), Kurt Bühler (FDP), Karin Germann (SVP), Paul Zuber (SP) sowie der ehemalige Gemeinderat Marcel Fringer (FDP) – in letzter Minute einen Antrag ein, in welcher sie eine neutrale Betriebsanalyse für das Seniorenzentrum im Reiat anregte. Diese sei nötig, weil in den Jahren 2016-18 zu den ohnehin schon sehr hohen budgetierten Aufwandüberschüssen noch 1,7 Millionen zusätzlich hinzukamen und es auch in der Rechnung 2019 zu einem Millionendefizit kommt. Zum andern erhielt Einwohnerratpräsidentin Nicole Stump (FDP) vom Vorstand des Fussballclubs einen Brief betreffend des geplanten Sporthauses in der Stockwiesen, den sie im Laufe der Budgetdebatte dem Rat vorlas. Darin wurde klar, dass der Verein die vom Gemeinderat vorgesehene zusätzliche Verschuldung um 200 000 Franken nicht verkraften kann.

Empfangen zur Sitzung wurde man am Blumenweg von drei neuen, munter im Wind flatternden Fahnen, doch musste man sich, um in den Tagungsraum zu gelangen, durch eine Baustelle durchkämpfen. Offenbar bröckelt unter dem Verputz des Neubaus jener des Altbaus ab. Derzeit laufen Diskussionen über die Schuldfrage, wie Baureferent Ehrat gegen Schluss der Sitzung erklärte.

Nach Regula Battistino (parteilos) und Patrick Flückiger (FDP) rückte mit Hildegard Winzeler (SVP) zum dritten Mal in der laufenden Legislaturperiode ein neues Mitglied in die 15-köpfige Gemeindelegislative nach. Auch in die Schulbehörde wird bekanntlich ein drittes neues Gesicht einziehen. Nach der Wahl von Joe Bürgi (FDP) im Mai und jener von Stefan Bühler (SVP) im September wird am 9. Februar 2020 die Nachfolge von Schulpräsidentin Irene Walter (SP) geregelt; ad interim wird die Schulbehörde von Einwohnerrat Kurt Stihl (SVP) geleitet, wie Schulreferentin Andrea Müller (SVP) bekannt gab. Beim Gemeinderat gilt es 2020 nach den Rücktritten von Philippe Brühlmann (SVP) und nun auch Adrian Ehrat (FDP) zumindest zwei neue Mitglieder zu wählen.

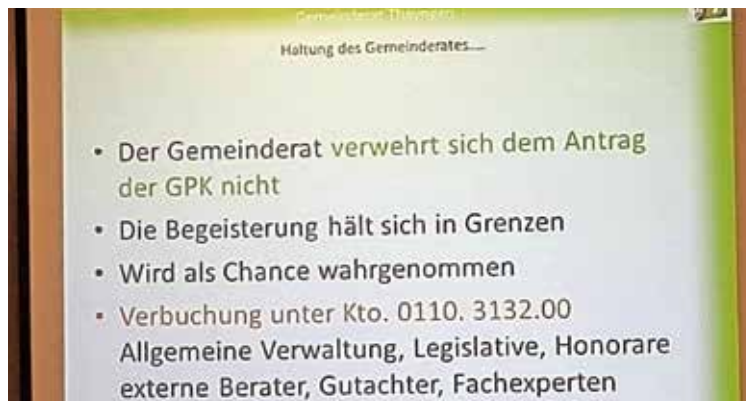
## Schuldenberg wächst

Gemäss dem jährlich aktualisierten Finanz- und Aufgabenplan wird der Schuldenberg bis 2023 auf 45 Millionen Franken ansteigen. Davon gehen allein 29 Millionen Franken zu Lasten des Seniorenzentrums im Reiat, welches sich selbst finanzieren sollte.

Dass angesichts eines ungenügenden Selbstfinanzierungsgrades von 48 Prozent Diskussionen um Steuererhöhungen laut wurden, erstaunt nicht. Die beiden GPK-Mitglieder Karin Germann und Kurt Bühler sprachen die Option einer Objektsteuer für grössere Investitionen an, Doris Brügel (GP) beantragte, chancenlos, eine fünfprozentige Steuerfusserhöhung.

## Stellenplan genehmigt

Der Stellenplan sieht per Jahresbeginn 112,99 eingestufte Stellen und 103,67 effektiv besetzte Stellen vor und wurde vom Einwohnerrat ohne Veränderungen genehmigt. Im Laufe der Diskussion erklärte Gemeindepräsident Brühlmann, man habe vor, ab August 2020 im



Betrieb und Budgetierung des Seniorenzentrums sollen neutral beurteilt werden und wesentliche Verbesserungen bringen. Bild: schi

Seniorenzentrum im Reiat wieder Lernende in der Pflege auszubilden. Zudem versprach er Karin Germann, bei nächster Gelegenheit das Konzept der Gemeinde in Bezug auf Lernende und integratives Beschäftigungsprogramm für Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Asylbewerber vorzustellen.

Offensichtlich erhofft sich der Einwohnerrat von einer breit angelegten Strategiediskussion Lösungsansätze für die finanziell schwierige Situation. So wünschte sich Patrick Flückiger – während der Diskussion um das Sportgebäude in der Stockwiesen – eine Gesamtstrategie über die Förderung von Sport- und Jugendvereinen, zumindest in Bezug auf die Infrastruktur, Kurt Bühler wiederum erkundigte sich nach dem Leitbild 2020 und der Umsetzung der darin verankerten Vorschläge.

## Objektive Untersuchung

Die Einwohnerräte stellten während der Budgetdebatte verschiedenlich Fragen und einige Anträge, doch nur einmal kam es zu einer Anpassung der gemeinderätlichen Vorlage. Obwohl Gemeindepräsident Brühlmann erzählte, die Vollbelegung habe im Oktober dem Seniorenzentrum im Reiat ein kleines Monatsplus gebracht, glaubte die Ratsmehrheit mit Blick auf das Budget 2020 nicht an eine Trendwende. Vielmehr liessen sie sich von der Geschäftsprüfungskommission davon überzeugen, dass eine neutrale Analyse des Betriebs und der Budgetierung durch die Redi AG, Treuhand, wesentliche Verbesserungen in jeder Beziehung

bringen kann. Gemeindepräsident Brühlmann gab seiner Angst vor einer erneuten Fluktuationswelle des Pflegepersonals Ausdruck. Der mit 10:4 Stimmen gutgeheissene Antrag der GPK führte zu einer Erhöhung der budgetierten Ausgaben um 100 000 Franken.

## Enttäuschung für Fussballer

Während sich die anwesenden Drache Brunne Chrächzer freuten, dass dem bescheidenen Kredit für ihr Jubiläum und das kantonale Schwingfest vom 5. bis 7. Juni 2020 ohne Wortmeldung zugestimmt wurde, erlebten die ebenfalls während über vier Stunden ausharrenden Fussballer eine herbe Enttäuschung. Der Antrag von Urs Winzeler (SVP), das Darlehen in einen Äfonds-perdu-Beitrag umzuwandeln und den entsprechenden Kredit auf 970 000 Franken aufzustocken, wurde knapp abgelehnt. Nun wartet man also auf eine liberale, dem Leitbild entsprechende Gesamtstrategie, die nicht zuletzt helfen soll, die sportlich hohe Hürde einer Volksabstimmung zu überwinden. Und das alles kurz vor dem 100-Jahr-Jubiläum des Fussballvereins im Jahr 2021.

## Verschiedenes

Der mit Spannung erwartete Thaynger Krimi von Andreas Giger wird, wie Philippe Brühlmann ankündigte, am Freitag, 29. November, in der Bibliothek vorgestellt. Die offizielle Einwohnerzahl beträgt nun 5510 Personen. (schi)